

Helden der Arbeit

Sie schufteten in New York als Fensterputzer, Nanny oder auf der Baustelle: Mexikanische Einwanderer, die einen Teil des Lohns zu ihren Familien in die Heimat schicken, damit die dort überleben können. Für die Fotografin Dulce Pinzón Grund genug, sie in Outfits von Superhelden zu stecken



300 \$

pro Woche schickt Paulino Cardozo in seine Heimat nach Guerrero. Er arbeitet als Transportarbeiter für einen Gemüsehändler



500 \$

So viel überweist der Fensterputzer Bernabe Mendez jeden Monat an seine Familie in Mexiko



150 \$

schickt Maria Luisa Pomero Woche für Woche nach Puebla in Mexiko. Das Geld verdient sie in einer Wäscherei



200 \$

Ernesto Mendez verdient sein Geld als Gigolo. 200 Dollar in der Woche schickt er zu Verwandten in Mexico City



200 \$

Luis Hernandez erledigt Abrissarbeiten. Einen großen Teil seines Lohns schickt er jede Woche an seine Familie in Veracruz



400 \$

Minerva Valencia kommt aus Puebla. Sie arbeitet als Nanny und schickt jede Woche 400 Dollar an Verwandte, die weniger haben als sie

250 \$

pro Woche lässt der Taxifahrer Federico Martinez seiner Familie in Puebla zukommen

